

Aus der Werkstatt des Vorstands

Autor(en): **K.S.**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nachrichten / Vereinigung Schweizerischer Bibliothekare =
Nouvelles / Association des Bibliothécaires Suisses**

Band (Jahr): **20 (1944)**

Heft 5

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-770500>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

illustrieren, Dauerhaftigkeit in originaler Form zu geben und sie für die Zukunft als sprechende Zeugen hochgemuten Sinnes bereitzustellen. Zur Freude am Buchkunstwerk gesellt sich das Interesse am historischen Sammelobjekt, und es erwacht mit der Liebe und intimen Kenntnis des alten Buches der Wunsch, die restaurierten Schätze der grossen Oeffentlichkeit in einem eigentlichen *Buchmuseum*, das bequem dem Bibliotheksneubau eingefügt werden könnte, zugänglich zu machen.

Dr L. Altermatt.

Die Zentralbibliothek Solothurn führt auf Wunsch zum Selbstkostenpreis auch Restaurierungsarbeiten für andere Bibliotheken durch.

AUS DER WERKSTATT DES VORSTANDS

Am 27. Juni trat der Vorstand zu einer Sitzung in Solothurn zusammen. Es galt zunächst, Ort und Inhalt der Jahresversammlung festzulegen. Nach einer langen Odyssee des Vorsitzenden, der während Monaten vergeblich nach einem Treffpunkt gefahndet hatte, und nahe daran gewesen ist, die Flinte ins Korn zu werfen, erklärten sich auf die erste Anfrage in liebenswürdiger Weise unsere Mitglieder, Herr Kollege Rüfenacht und Herr Dr. Emil Mühlestein, Präsident der Bibliothekskommission, bereit, uns in Biel am 23. und 24. September Herberge zu bereiten. Wir möchten an dieser Stelle beiden Herren herzlich danken für ihr Entgegenkommen und ebenso für das Verständnis, mit dem sie unsern Wünschen für die Ausgestaltung des Anlasses begegnet sind. Das Programm unserer Tagung liegt in grossen Zügen bereits vor. Der Fortbildungskurs wird diesmal der hl. Cäcilia geweiht sein. Kollege Sieber (Zentralbibliothek Zürich) spricht über „Grundsätzliche Fragen zum Sammeln, zur Katalogisierung, Aufstellung und Ausleihe von Musikalien an schweizerischen Bibliotheken“ und Kollege Zehntner (Vorsteher der Musikabteilung der Basler Universitätsbibliothek) gibt eine Darstellung der von ihm betreuten Sammlung, der bedeutendsten unseres Landes. Nachmittags leitet eine Besich-

tigung der Altstadt unsere geschäftliche Sitzung ein, an der wichtige und zeitgemässe Fragen zur Besprechung stehen werden, wie z.B. das in Arbeit befindliche Inventar der ausländischen Zeitungen in Bibliotheken und an Dokumentationsstellen der Schweiz und die Hilfeleistung schweizerischer Bibliotheken und anderer privater und öffentlicher Institutionen unseres Landes für die durch Kriegseinwirkung beschädigten oder zerstörten Büchereien und wissenschaftlichen Institute des Auslands. Andern Tags hören wir in einer morgendlichen Zusammenkunft Kurzvorträge über die Geschichte und den Aufbau der Stadtbibliothek Biel, und anschliessend wird uns aus berufenem Mund eine Schilderung des wissenschaftlichen Bibliothekwesens in Sowjetrussland geboten werden. Als Ausspann nach der Tagung sehen wir am Sonntagnachmittag eine Fahrt nach der Petersinsel vor. Der Vorstand darf Ihnen verraten, dass die erwähnten Hauptdarbietungen noch da und dort von angenehmen Nebenereignissen begleitet sein werden. Er hofft, wie im vergangenen Jahr, auf eine recht zahlreiche Beteiligung und bittet, die beiden Tage heute schon als belegt vormerken zu wollen.

Bei der Ausleihe schweizerischer geographischer Karten durch öffentliche Bibliotheken herrschte bisher erfahrungsgemäss Unsicherheit. Dieses Verhalten rührte daher, dass in dem Bundesratsbeschluss und in den Ausführungsbestimmungen des Militärdepartements, wo aus Gründen der Landesverteidigung die Herstellung und die Abgabe geographischer Karten geregelt waren, die öffentlichen Bibliotheken nirgends ausführlich genannt sind. Eine Anfrage an das Sekretariat des Militärdepartements hat nun Klarheit geschaffen. Der Wortlaut der Antwort ist in dieser Nummer abgedruckt.

Der für die Hilfeleistung an kriegsbeschädigte Büchereien vom Vorstand angeregte Sonderausschuss ist gebildet worden. Er setzt sich zusammen aus den Herren Kollegen Dr. Felix Burckhardt (VSB), Dr. Pierre Bourgeois (SVD) und Herrn Martin Bodmer (Rotes Kreuz). Über die Tätigkeit dieser Kommission wird an der Jahresversammlung Rechenschaft abgelegt werden.

Zum Schlusse berichtete der Vorsitzende über eine neue Methode der Brandbekämpfung in Bibliotheken. Es handelt sich dabei um das Schaum-Löschverfahren, das in einer schweizerischen Werkstatt ausgebildet worden ist und im Brandfall für die Erreichung der gleichen Wirkung nur einen Zehntel der durch die gewöhnliche Hydrantenanlage geschleuderten Wassermasse benötigt. Die Universitätsbibliothek Basel hat eine Demonstration dieses Verfahrens durchgeführt. Ein bebildeter Bericht soll in einer der nächsten Nummern wiedergegeben werden.

Die Kommission der Zentralbibliothek Solothurn hatte die Freundlichkeit, den Vorstand zum Mittagessen einzuladen. Sie war vertreten durch die Herren Regierungsrat Dr. Oskar Stampfli, Erziehungsdirektor, und Ständerat Dr. Paul Haefelin, Stadtmann. Nach einer kurzen Ansprache des Vorsitzenden, der dem Dank des Vorstandes Ausdruck gab, ergriff Herr Ständerat Haefelin das Wort und skizzierte die Geschichte der Bemühungen des Kantons und der Stadt Solothurn, um zu einem neuen, der vortrefflichen Sammlung angepassten Bibliotheksgebäude zu gelangen. Diese Bemühungen haben nunmehr, wie Herr Kollege Altermatt in einem Referat über die Ergebnisse der Planbearbeitung ausführte, eine kräftige Förderung und eine Wendung zum Bessern erfahren mit dem Ankauf der Gibelin-Zetter-Liegenschaft an der Bielstrasse durch die Stadt. Der Vorstand hatte Gelegenheit, nachmittags dieses Haus, den dazugehörigen Park und weitem Umschwung unter der Führung von Herrn Erziehungsdirektor Stampfli zu besuchen und sich von der guten Eignung des Terrains für den künftigen Bau der Zentralbibliothek zu überzeugen. Ein überaus freundlicher Empfang durch die Zettlerschen Erben, der die bewährte Gastfreundschaft der Ambassadorsstadt erneut in Erinnerung rief, beschloss die angeregte, und von Herrn Kollegen Altermatt mit gewohnter Umsicht vorbereitete Vorstandssitzung.

K.S.